

GwdK2010/11-1-06 Gegenwart Christi und der (Kirche) in den Nichtchristen

PL V (1966), 60 f.

Jede Religion vergegenwärtigt in ihrer Art Christus; das tut auch das moderne Heidentum. Wo ethisch Wertvolles ist, ist alles eine Teilnahme an Christi Herrlichkeit - Vergegenwärtigung, Vergegenwärtigung Christi. Meinetwegen auch die anderen christlichen Bekenntnisse, was sie tun, ist nur initiative, in plenitudine nur im Katholizismus. Was müssen wir also tun? Herausgehen - ich darf das überspitzt sagen-, um, ja, ein Halfter allen um den Hals zu drehen und dann sie hineinzuzerren in die katholisch [Kirche](#)? Nein. Das heißt jetzt: Man soll sie alle lassen, wo sie sind. Auch die Heiden zum Teile lassen, wo sie sind. Also jetzt nicht Aktivismus auf Aktivismus, sondern das höchste [Apostolat](#) ist die vollendete Darstellung der [Person](#) Christi. Ich muß Christus lebendig darstellen in meiner Persönlichkeit. Das ist das [Apostolat](#). Wir haben das früher immer genannt das [Apostolat](#) des Seins.